

Bürgergemeinde-Versammlung

Montag, 8. Dezember 2008, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Voranschlag 2009 der Bürgergemeinde
3. Einbürgerungsgesuch Ermilanda Mirdita
4. Einbürgerungsgesuch Eduard Mirdita
5. Einbürgerungsgesuch Lida Lleshdedaj
6. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Martin Dietler, Franz Kilcher

Entschuldigt: Hansruedi Hänggi, Willi Knecht

Presse: -

Bürger: 34

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 27. November 2008 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Voranschlag 2009 der Bürgergemeinde

2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung

2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung

Exemplare des Voranschlages, mit den Berichten des Gemeindepräsidenten und des Finanzverwalters, liegen für die heutige Beratung auf.

Kuno Gasser lässt über das Eintreten abstimmen, dieses ist unbestritten.

Der Voranschlag der Bürgergemeinde sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 8'080 (Aufwandüberschuss Bürgerrechnung Fr. 630 und Aufwandüberschuss Forstrechnung Fr. 7'450) vor.

Hansjörg Hänggi erläutert den Voranschlag der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Die vorgesehenen Investitionen in die Liegenschaft Bretzwilerstrasse 19 von Fr. 90'000 werden mit Fr. 30'000 abgeschrieben. Dieser Abschreiber von 33.3 % ist nur im ersten Jahr auf den aktivierten Renovationskosten möglich. In den Folgejahren sind nur noch Abschreibungen von jeweils 3 % möglich. Mit diesem Abschreiber wird vermieden, dass die Liegenschaft in der Bilanz überbewertet wird.

Der Betriebsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft steigt auf Fr. 121'800. Es wird erwartet, dass für Fr. 132'000 Holz verkauft werden kann, dies mit einem Durchschnittspreis von Fr. 80.00/m³.

Es ist vorgesehen, die Gemeindeverwaltung innen zu renovieren (Böden, Malen, Beleuchtung etc.). Mit dieser Etappe konnten alle Liegenschaften der Bürgergemeinde saniert werden.

Im Gebiet Mühlenberg und Brand/Riedenmatt sind Neuerschliessungen von Forstwegen vorgesehen.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestition von Fr. 101'500 auf.

Es gibt keine weiteren Fragen. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2009 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 8'080
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 101'500.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Einbürgerungsgesuch Ermilanda Mirdita

Kuno Gasser weist für das Eintreten auf das Dorfblatt hin.

Das Eintreten ist unbestritten.

Frau Ermilanda Mirdita ist seit 1996 in der Schweiz und ersucht um Einbürgerung. Sie arbeitet im Coop in Nunningen. Sie ist seit 2003 verheiratet. Frau Mirdita stammt aus Serbien und Montenegro. Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Frau Mirdita hat sich anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2008 dem Gemeinderat vorgestellt.

Es gibt keine weiteren Fragen, der Antrag des Gemeinderates lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Ermilanda Mirdita in Nunningen einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe richtet sich nach dem Reglement.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 4: Einbürgerungsgesuch Eduard Mirdita

Kuno Gasser weist für das Eintreten auf das Dorfblatt hin.

Das Eintreten ist unbestritten.

Herr Eduard Mirdita ist seit 1996 in der Schweiz und ersucht um Einbürgerung. Er arbeitet bei der Garage Erich Hänggi in Nunningen. Herr Mirdita stammt aus Serbien und Montenegro. Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Herr Mirdita hat sich anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2008 dem Gemeinderat vorgestellt.

Kuno Gasser fragt bei Herr Mirdita nochmals nach dem Arbeitgeber nach. Herr Mirdita antwortet, er arbeite bei der Firma Garage Erich Hänggi.

Es gibt keine weiteren Fragen, der Antrag des Gemeinderates lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Eduard Mirdita in Nunningen einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe richtet sich nach dem Reglement.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 5: Einbürgerungsgesuch Lida Lleshdedaj

Kuno Gasser weist für das Eintreten auf das Dorfblatt hin.

Das Eintreten ist unbestritten.

Frau Lida Lleshdedaj ist seit 1996 in der Schweiz und ersucht um Einbürgerung. Sie arbeitet bei der Migros in Bubendorf. Sie ist seit 2007 verheiratet. Frau Lleshdedaj stammt aus Serbien und Montenegro. Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Frau Lleshdedaj hat sich anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2008 dem Gemeinderat vorgestellt.

Es gibt keine weiteren Fragen, der Antrag des Gemeinderates lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Lida Lleshdedaj in Nunningen einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe richtet sich nach dem Reglement.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 6: Verschiedenes

Der neue Waldwirtschaftsplan der vom Gemeinderat beschlossen wurde, gilt für die nächsten 15 Jahre. Der Hiebsatz wurde von 1'800 m³ auf 2'100 m³ angehoben.

Für das Projekt Mittelwald beim Freisnecht fand eine Orientierungsversammlung statt. Es werden ab Frühling 2009 dort grössere Eingriffe vorgenommen. Das Projekt sieht vor, dass nur noch ca. alle 25 m ein Baum stehen bleibt. Dadurch soll die Vegetation und auch die Tiervielfalt gefordert werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und beendet die Versammlung um 19.50 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmenzähler

.....

.....

Einwohnergemeinde-Versammlung

Montag, 8. Dezember 2008, 20.00 Uhr, in der Hofackerhalle (anschliessend an die Bürgergemeinde-Versammlung), in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Voranschlag 2009 der Einwohnergemeinde
3. Festsetzung des Steuerfusses
4. Erschliessungsprogramm 2009 - 2013, Genehmigung
5. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Hansruedi Widmer, Markus Senn

Entschuldigt: Hansruedi Hänggi, Willi Knecht

Presse: -

Einwohner: 92

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 27. November 2008 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Voranschlag 2009 der Einwohnergemeinde

2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung

2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung

Exemplare des Voranschlages, mit den Berichten des Gemeindepräsidenten und des Finanzverwalters, liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert den Voranschlag der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen. Weiter erläutert er die Grafiken, welche die verschiedenen Kennzahlen darstellen.

Die Ausgaben verteilen sich auf die Hauptrubriken wie folgt:

| Voranschlag 2009 | | | Rechnung 2007 |
|------------------|------------------------|---------------|---------------|
| 38.6% | Bildung | Fr. 3'183'780 | 36.1% |
| 15.0% | Soziale Wohlfahrt | Fr. 1'240'950 | 14.5% |
| 13.7% | Allgemeine Verwaltung | Fr. 1'128'085 | 12.9% |
| 12.0% | Umwelt/Raumordnung | Fr. 992'600 | 12.3% |
| 8.0% | Finanzen/Steuern | Fr. 660'700 | 9.7% |
| 6.9% | Verkehr | Fr. 566'400 | 8.7% |
| 3.1% | Öffentliche Sicherheit | Fr. 252'230 | 3.6% |
| 1.6% | Gesundheit | Fr. 128'650 | 0.9% |
| 0.9% | Kultur und Freizeit | Fr. 73'160 | 1.1% |
| 0.3% | Volkswirtschaft | Fr. 22'400 | 0.3% |
| 100% | Total | Fr. 8'248'955 | 100% |

Die Lohnsumme des Gemeindepersonals soll analog dem Kanton um 2.7 % angehoben werden. In Einzelfällen sind Reallohnerhöhungen geplant.

Matthias Gasser möchte wissen, warum die Gehälter in der Verwaltung um 10 % ansteigen. Kuno Gasser informiert, dass es sich dabei um ordentliche Lohnerhöhungen sowie um Dienstaltersgeschenke handelt.

Matthias Gasser möchte wissen, um was es sich bei den Zusatz- und Assistenzstunden in der Primarschule handelt.

Hannes Häner informiert, es handelt sich dabei hauptsächlich um Aufwände im Rahmen der Blockzeiten sowie wenn die Klasse eine gewisse Grösse überschreitet.

Die kantonalen Richtlinien lassen zu, dass die Rücklagen aus der Schutzraumbautenverordnung dazu verwendet werden können, den Aufwand in dieser Rubrik auszugleichen. Per 31.12.2007 steht ein Kapital von Fr. 280'000 zur Verfügung.

Tobias Gasser möchte wissen, warum der Beitrag von Fr. 1'350 für den Postautospätkurs gestrichen worden ist.

Kuno Gasser informiert, dass sich der Kanton aufgrund der aktuellen gesetzlichen Grundlagen nicht an den ungedeckten Kosten des heutigen und auch des zukünftigen Nachtangebotes beteiligt. Die Gemeinde Nunningen hätte auch trotz höheren Kosten (Fr. 4'500) das neue Angebot mitgetragen. Die Postautospätkurse werden nun nicht mehr von allen Gemeinden finanziert, was Postauto Nordwestschweiz dazu bewogen hat, die Kurse nicht mehr anzubieten. Der Gemeinderat bedauert diese Entwicklung und hofft, dass der Kanton Solothurn für die nächste Fahrplanperiode das Nachtnetz finanzieren wird, um die Attraktivität unserer Region auch in diesem wichtigen Bereich weiter zu steigern.

Der Strassenunterhalt wurde auf ein Minimum von Fr. 20'000 (inkl. Beitrag von der Bürgergemeinde) heruntergefahren. Die finanzielle Situation lässt keine weiteren Aufwendungen zu.

Übersicht über die Spezialfinanzierungen:

| | Verbrauchsgebühr | Grundgebühr | Aufwandüberschuss | Ertragsüberschuss |
|--------------------|------------------|-------------|-------------------|-------------------|
| Wasserversorgung | 3.10 | | 30'750 | |
| Abwasserentsorgung | 2.10 | 195 | | 16'250 |
| Abfallbeseitigung | | 40 / 65 | 2'750 | |

Ein überaus negativer Abschluss im Jahr 2007 hatte die Inanspruchnahme des gesamten Vermögens in der Abwasserentsorgung zur Folge. Die laufenden Betriebskosten haben sich zum Teil massiv verteuert, im kommenden Abschluss ist erneut mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen. Um einem weiteren Anstieg des Bilanzfehlbetrages entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat eine Gebührenanpassung beschlossen. Die Verbrauchsgebühr soll neuerdings Fr. 2.10/m³ (bisher Fr. 1.80) betragen, die Grundgebühr um Fr. 20 auf neu Fr. 195 angehoben werden.

Christian Gasser möchte, dass die Einnahmen aus der Verbrauchsgebühr und diejenigen der Grundgebühr in Zukunft separat ausgewiesen werden.

Hansjörg Hänggi informiert, dass dies in Zukunft so gemacht wird.

Tobias Gasser möchte wissen, ob die Abwassergebühren weiter steigen werden. Kuno Gasser informiert, dass diese Gebühren in den letzten Jahren (2005 und 2007) zweimal gesenkt worden sind. Aus heutiger Sicht wurden diese Gebühren wohl etwas voreilig reduziert. Der Klärschlamm muss neu der Verbrennung zugeführt werden, dies führt zu massiven Mehrkosten. Auch die bevorstehende Sanierung der Kläranlage wird zu einer Mehrbelastung führen.

Die Mehreinnahmen bei den Steuern werden mit den Vorgaben des Kantons begründet.

Bei den Investitionen war der Gemeinderat gezwungen grosse Abstriche zu machen. Die 1. Fassung des Budgets lag bei Nettoinvestitionen von Fr. 1,9 Mio.

Die nun vorliegende Nettoinvestition von Fr. 620'450 ist immer noch zu hoch, diese führt zu einer Neuverschuldung von Fr. 170'000.

Dieter Stebler stellt im Namen der Umweltschutz- und Werkkommission den Antrag, die Sanierung des Hallenbodens Hofackerhalle in das Budget aufzunehmen, und dafür den Betrag für die Sanierung des Primarschulhauses (Fr. 60'000) zu streichen.

Johnny Brosi findet, dass sich die Gemeinde eine Neuverschuldung leisten kann, denn das Zinsniveau sei zurzeit tief. Er stellt den Antrag, den Hallenboden in das Budget aufzunehmen, und den Betrag für die Sanierung des Primarschulhauses (Fr. 60'000) im Budget zu belassen.

Kuno Gasser informiert, dass sich die Kosten für einen neuen Hallenboden auf Fr. 80'000 belaufen.

Der Antrag von Dieter Stebler vereinigt 2 Stimmen auf sich. Der Antrag von Johnny Brosi wird mit grossem Mehr angenommen. Somit wird zusätzlich der Hallenboden in der Hofackerhalle saniert.

Weiter sind die Sanierung der Pflasterung des Dorfkernes sowie verschiedene Rückzahlungen von bevorschussten Erschliessungen geplant.

Tobias Gasser findet, seit dem der Einlenker in den Winkel geteert ist, subjektiv mehr Verkehr vorhanden ist, und schneller gefahren wird. Der Gemeinderat soll sich überlegen, ob im Zusammenhang mit der Sanierung der Pflasterung nicht auch dort wieder gepflästert werden soll.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

,Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2009 der Einwohnergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 38'025
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 700'450.'

Diesem Antrag wird mit grossem Mehr entsprochen.

Traktandum 3: Festsetzung des Steuerfusses

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2009 für natürliche und juristische Personen unverändert bei 124 % der Staatssteuer zu belassen.“

Diesem Antrag wird mit grossem Mehr entsprochen.

Traktandum 4: Erschliessungsprogramm 2009-2013, Genehmigung

Daniel Hänggi-Romano stellt das vorgesehene Erschliessungsprogramm 2009 - 2013 sowie die anstehenden Rückzahlungen im Detail vor. Weiter wird über die Grundlagen, die dem Erschliessungsprogramm zugrunde liegen, informiert.

Die präsentierten Projekte werden verbindlich beschlossen, und können im genannten Zeitraum ausgeführt werden. Die einzelnen Projekte werden öffentlich aufgelegt, und die Anstösser werden entsprechend orientiert.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Projekte 2009 - 2013

| Priorität | Projekt | Kategorie | STRASSENBAU (inkl. Entw. & Beleuchtung) | | | | WERKLEITUNGEN (Gde. Anteil an K. und WL = 20 %) | | | KOSTEN | | BEMERKUNGEN / Projektstand |
|-----------|--|-----------|--|-----------|------------|----------------------|---|---------|---------|-----------|-------------|---|
| | | | Planung Nr. Neubauteilen | Länge (m) | Breite (m) | Kosten-schätzung Fr. | Anteil Gde. | K | WL | Brutto | ANTEIL Gde. | |
| 2009 | Ersterhebung Gebiet ausserhalb der Bauzone | P | | | | | | | | | 18'000 | Amliche Vermessung Auftrag durch Kanton |
| 2009 | WWN / RWG Neue Pumpwerk Steuerung | S | | | | | | | 44'000 | 44'000 | 44'000 | |
| 2009 | SEEHAGWEG | R | | | 191'766 | 20% | | 132'847 | 66'405 | 39'10'18 | 98'129 | Erstellungsjahr 1994 Gemeindeanteil WL = 30 % / Kan. = 30 % / Strasse = 20% |
| 2009 | LEBERNSTRASSE (1. Etappe Lebernstrasse/unterer Lebernweg) | R | | | | | | 132'873 | | | 39'862 | Erstellungsjahr 1994 Gemeindeanteil Kan. = 30 % |
| 2009 | UNTERROTENWEG | R | | | | | | 44'732 | 43'791 | 88'523 | 26'557 | 1. Etappe von 1974 ist abgerechnet! Erstellungsjahr 2. Etappe 1994 |
| | | | | | 191'766 | | | 310'452 | 154'196 | 656'414 | 228'548 | Budget 2009 |
| 2010 | Riedenweg, Breitweg bis Striffenweg QWP Tal | S | 250 | 4 | 290'000 | 25% | SW Ø 25cm WL Ø 250 mm MW Ø 25 cm | 317'500 | 132'000 | 739'500 | 363'250 | WL ist sehr alt, brüchig und hat zu kleinen Durchmesser SW wird zum Teil ersetzt und teilweise saniert MW ist neu, gemäss GEP für QWP Tal |
| 2010 | Quelle-Reservoir WL, Riedenweg, J. Stebler bis Striffenweg | S | | | | | Reservoir Füllleitung WL Ø 75 mm | 0 | 69'300 | 69'300 | 69'300 | |
| 2010 | ZULLWILERSTRASSE, Rest. Rössli bis Post Strassenbau, Beleuchtungsanierung und Trottoirneubau | N / S | 170 | 8,5 | 245'650 | 29% | Ersatz bestehender Werkleitungen: SW Ø 60 cm (234-240) 170 m MW Ø 30 cm (neu) / 170 m | 140'250 | 59'400 | 445'300 | 235'269 | Projekt wird mit Kanton koordiniert Kosten auf 2 Jahre verteilt |
| 2010 | LEBERNSTRASSE (2. Etappe / Lebernstrasse/oberer Lebernweg) | R | | | | | | 52'232 | 50'420 | 102'652 | 30'796 | Erstellungsjahr 1995 Gemeindeanteil WL = 30 % / Kan. = 30 % |
| | | | | | 535'650 | | | 509'982 | 311'120 | 1'356'752 | 698'615 | Budget 2010 |
| 2011 | ZULLWILERSTRASSE, Rest. Rössli bis Post Strassenbau, Beleuchtungsanierung und Trottoirneubau | N / S | 170 | 8,5 | 245'650 | 29% | Ersatz bestehender Werkleitungen: SW Ø 60 cm (234-240) 170 m MW Ø 30 cm (neu) / 170 m | 140'250 | 59'400 | 445'300 | 235'269 | Projekt wird mit Kanton koordiniert Kosten auf 2 Jahre verteilt |
| 2011 | RAMSTENRÜTI | S | | | 0 | | Ersatz bestehender Werkleitungen: Kan. = Unterhalt (Schmutzwasser) SW Ø 30cm + 25 cm (650-658) / 132m | 142'500 | 0 | 142'500 | 142'500 | Leitung defekt, sollte dringend ersetzen werden |
| | | | | | 245'650 | | | 282'750 | 59'400 | 587'800 | 377'769 | Budget 2011 |
| 2012 | BRETZWILERSTRASSE | R | | | | | | | 96'720 | 96'720 | 19'344 | Erstellungsjahr 1997 |
| 2012 | SCHLIEFBODENWEG (Breitweg-Lieg. Loosli) | R | | | 19'421 | 20% | | | | 19'421 | 3'884 | Erstellungsjahr 1997 / Kahrplatz provisorisch |
| 2012 | RAMSTENRÜTI | S | 320 | 4 | 435'200 | 60% | Strasse ausbauen und Neubelag | | | 435'200 | 261'120 | |
| | | | | | 454'621 | | | 0 | 96'720 | 551'341 | 284'348 | Budget 2012 |
| 2013 | KASTELBACH FUSSWEG | N | 210 | 3 | 214'200 | 20% | WL Ø 160 / 180 mm | 0 | 0 | 214'200 | 42'840 | Strassenbau Oberflächenbelag & Randsteine |
| 2013 | KASTELBACHWEG | N | 130 | 4 | 176'800 | 20% | WL Ø 160 mm | | 0 | 176'800 | 35'360 | Strassenbau Oberflächenbelag & Randsteine |
| 2013 | GARTENWEG Schräge Lebern | N | 60 | 5 | 102'000 | 20% | SW Ø 25cm | 66'000 | 0 | 168'000 | 33'600 | Strassenbau Oberflächenbelag & Randsteine |
| | | S | 180 | 3 | 183'600 | 50% | | 49'000 | | 232'600 | 106'500 | Sanierung bestehender Strasse mit Entwässerung |
| | RÖTELNWEG | N / S | 180 | 5 | 306'000 | 40% | SW Ø 25 cm (191-193) / 32 m WL Ø 125 mm (-56 -Rest bis Bergweg) | 30'400 | 118'800 | 455'200 | 152'240 | Kanalisation und Wasserleitung teilweise erstellt. Ringschluss gemäss GWP |
| | | | | | 982'600 | | | 145'400 | 118'800 | 1'246'800 | 370'540 | Budget 2013 |

Ada Stebler möchte wissen, warum erst im Jahr 2013 geplant ist, die Schräge Lebern zu sanieren.

Daniel Hänggi informiert, dass es sich dabei um ein grösseres Projekt handelt, da die Strasse in einem schlechten Zustand ist, und kein Unterbau vorhanden ist. Bekanntlich sind die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde beschränkt, es wird sich zeigen, in welchem Jahr die Sanierung effektiv erfolgen kann.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt das Erschliessungsprogramm 2009-2013.“

Diesem Antrag wird mit grossem Mehr entsprochen.

Traktandum 5: Verschiedenes

Christian Gasser möchte wissen, wie lange der Ratrac beim Skilift noch auf Gemeindegebiet steht. Das Gerät gehört nicht dem Skiliftverein.

René Häner informiert, dass er sich der Sache annimmt.

Rolf Gerster meint, der Gemeinderat soll sich überlegen, ob die Standgebühren am Weihnachtsmarkt nicht gesenkt, oder ganz gestrichen werden können. Dies im Sinne eines Beitrags der Gemeinde, damit der Markt weiterhin bestehen kann.

Kuno Gasser informiert, die Kulturkommission wird sich entsprechende Gedanken machen.

Thomas Bretscher informiert, dass es am Weihnachtsmarkt 12 Stände hatte. Er hat nur einen Umsatz von Fr. 300 gemacht und musste noch Fr. 50.00 Standgebühr bezahlen.

Margreth Hänggi meint, dass der Markt schlecht gelaufen ist, denn das Wetter war nicht gut. Das Ziel mit 20 Ständen konnte nicht erreicht werden. Die Gemeinde hat mit dem Anlass auch Aufwand, dieser sollte mit den Gebühren gedeckt werden. Evtl. könnten nächstes Jahr auch Nachbargemeinden miteinbezogen werden, oder der Anlass könnte mehr im Dorfzentrum stattfinden.

Ada Stebler möchte wissen, warum die Gemeinde die Pavillonbauten beim Primarschulhaus kauft.

Kuno Gasser informiert, dass der grösste Anteil bereits der Gemeinde Nunningen gehört. Seit ein paar Jahren nutzt Nunningen hauptsächlich die Räume. Mit der Übernahme sind die Eigentumsverhältnisse klar und die Räume können auch renoviert werden.

Markus Rudin möchte wissen wer für die geparkten Fahrzeuge auf den Trottoirs zuständig ist.

Kuno Gasser informiert, dass dafür die Polizei anzurufen ist.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren.

Kuno Gasser informiert, dass Hannes Häner per 31.12.2008 aus dem Gemeinderat zurücktritt, er wurde als Präsident der Kreisschule gewählt. Er wird im Gemeinderat vom bisherigen Ersatz Willi Knecht ersetzt.

Kuno Gasser dankt dem Personal der Gemeinde, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den Kommissionen, sowie allen Personen die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren. Der Dank geht auch an den Verschönerungsverein für die Weihnachtsdekoration.

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen an der Versammlung. Er wünscht allen Anwesenden eine ruhige und besinnliche Adventszeit und beendet die Versammlung um 21.50 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmenzähler

.....

.....